



## Argumente für eine Erdverkabelung im Bereich des Vogelschutzgebietes VSG 5219-401 (Radenhäuser Lache)

### Gefahren für Weißstörche und andere Großvögel durch Freileitungen

- 62.000 Kilometer Hochspannungsleitungen durchziehen Deutschland (~1,5-fache des Erdumfangs).
- Bis zu 2,8 Millionen Vögel sterben pro Jahr an Stromleitungen.
- Nur ein Bruchteil der Stromleitungen liegt als Erdkabel unter der Erde.
- Freileitungen können zu tödlichen Kollisionen von Vögeln führen.
- 3.408 Kilometer Stromtrassen queren Vogelschutzgebiete
- An Freileitungen in Vogelschutzgebieten sterben oft genau die Vögel, die geschützt werden sollen

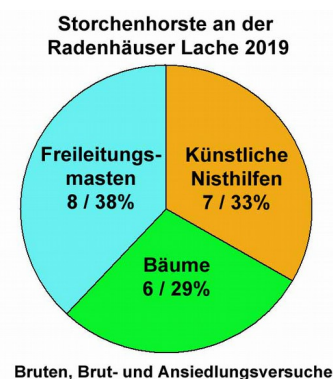
Der NABU hat ermittelt, wie viele Tiere dadurch umkommen. Nach einem Gutachten [4] im Auftrag des NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V. sterben in Deutschland jedes Jahr 1 bis 1,8 Millionen Brutvögel und 500.000 bis 1 Million Rastvögel durch Kollisionen an Stromübertragungsleitungen [1]. Bei beringten Weißstörchen sind festgestellte Verluste an Freileitungen noch im die häufigste Todesursache [2]. Der NABU schätzt, dass an Stromleitungen in **Vogelschutz-gebieten** jedes Jahr eine hohe fünfstellige Zahl von Vögeln verendet. [5]

### Situation an der Radenhäuser Lache

Die Radenhäuser Lache – Teil des VSG 5219-401 - ist aus Naturschutzgründen von besonderer Bedeutung für den Weißstorch. Im Jahre 2019 errichteten 21 (53,8%) von 39 Paaren des Landkreises Marburg-Biedenkopf ihren Horst an der Radenhäuser Lache; 29 (43,9%) von 66 Jungstörchen wurden dort flügge.

Die Horste an der Lache verteilen sich:

Typ	Anzahl	
Nisthilfen	7	33%
Bäume	6	29%
Freileitungsmasten	8	38%



Die Anzahl der Horste in den Freileitungsmasten betrug 2019 bereits deutlich mehr als ein Drittel mit steigender Tendenz.

Zwar ist es bislang noch nicht zu tödlichen Zwischenfällen mit Weißstörchen an der Lache gekommen, doch hat es an den

Freileitungen bereits mehrere solcher Unfälle mit Gänsen und Schwänen gegeben.

Trotz Errichtung von künstlichen Nisthilfen nimmt der Druck von Nistplatz suchenden Störchen an der Radenhäuser Lache zu. Eine Vergrämuungsaktion (Kunststoffstörche) eines Trassenbetreibers in der vorletzten Brutsaison war eher kontraproduktiv und veranlasste die Vögel trotz dieser Aktion in den inneren Bereich der Ausleger der Freileitungsmaste auszuweichen, was den benötigten freien Anflug behinderte und

die Gefahr von Erdschlüssen (durch herabfallendes Nistmaterial) erhöhte (Abb.1, 2 und 4). Der Brand eines Storchennestes [6] in der Bahntrasse an der Radenhäuser Lache, der glücklicherweise glimpflich ausging, da die Jungstörche bereits flügge waren und ihren Host verlassen hatten, bestätigte die Befürchtungen von Naturschützern.

Als positives Beispiel sei die Erdverkabelung im Vogelschutzgebiet 5218-401 bei Fronhausen im Jahre 2016 genannt, wo die Stromleitung auf Betreiben der örtlichen NABU-Gruppe unterirdisch verlegt wurde, nachdem 2 Jahre zuvor ein in Polen beringter Schwarzstorch mit der Ringnummer1M28 (Abb.3), sowie ein Weißstorch und ein Höckerschwan an der Freileitung zu Tode kamen.

## Probleme durch Storchhorste

Lösung für die Problematik wäre im Bereich des Vogelschutzgebietes 5219-401 ebenfalls eine **Erdverkabelung**. Auch für die Betreiber der Stromtrassen würden durch diese einige Vorteile in diesem sensiblen Bereich des VSG entstehen. Einer davon wäre, dass neue Horste (oder wieder neu errichtete) auf den Freileitungsmasten nicht mehr regelmäßig (nur nach vorheriger Genehmigung der zuständigen Behörde) aus statischen Gründen abgeräumt werden müssten.

Des weiteren würde die Gefahr gebannt, dass es durch die Berührung eines Vogels selbst oder aber durch mitgeführtes Nistmaterial zu Erdschlüssen (oder gar zu Kurzschlüssen) kommen kann, was zu schwerwiegenden Folgen für den Verbraucher (Rechenzentren, Unterbrechung von Fertigungsprozessen,...) oder gar einer Störung mit hohem Gefährdungspotential (Krankenhäuser,...) führt.

## Rechtliche Situation

Auch wenn die meisten hiesigen Freileitungen nach den Richtlinien des BNatSchG - § 41 Vogelschutz an Energiefreileitungen sowie der VDE-Anwendungsregel „Vogelschutz an Mittelspannungsfreileitungen“ (VDE-AR-N 4210-11) ausgelegt sind, ist dennoch der Stromtod bei Großvögeln, wie dem Weißstorch, auch bei Hängeisolatoren durchaus nicht gebannt, da es selbst durch einen Kotstrahl zu Kurz- oder Erdschlüssen kommen kann und die Vögel getötet werden können [2].

Heute gilt der Weißstorch nach Art. 7 Abs. 2 Nr.13 b) bb) BNatSchG als eine europäische Vogelart und ist damit besonders geschützt. Zusätzlich zählt er nach Art. 7 Abs.2 Nr. 14 a) BNatSchG zu den streng geschützten Arten. Damit unterliegt er den Artenschutzrechtlichen Verboten des § 44 BNatSchG. Das beinhaltet zum einen das sogenannte Zugriffsverbot, also das Verbot wildlebenden Weißstörchen nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten. Weiterhin ist die Entnahme aus der Natur sowie die Beschädigung oder Zerstörung von Brut- und Ruheplätze der Vögel verboten.

Einen weiteren Schutzstatus genießt der Weißstorch in der Vogelschutz-Richtlinie (2009/147/EG) sowie dem Washingtoner Artenschutzabkommen.

## Position der Netzbetreiber

So ist beispielsweise für den regionalen Netzbetreiber Avacon nach eigenen Angaben Vogelschutz mehr als eine gesetzliche Verpflichtung! Für den Energiedienstleister und seine Mitarbeiter ist es eine Herzensangelegenheit in der Nähe von Natur- und Landschaftsschutzgebieten Schutzmaßnahmen - insbesondere auch für den Weißstorch - zu treffen [2].

## Forderung des NABU-Kreisverbandes

Der NABU-Kreisverband Marburg-Biedenkopf schließt sich der Forderung der NABU-Bundesarbeitsgruppe „Stromtod“ an, die darauf drängt, Freileitungen bei Ersatz oder Neubau durch Erdkabel zu ersetzen [2].



Abbildung 1: Freileitung an der Radenhäuser Lache,  
Foto: W. Kräling



Abbildung 2: Freileitung an der Radenhäuser Lache,  
Foto: W. Kräling



Abbildung 4: Totfund bei Fronhausen nach Leitungsanflug  
Foto: Björn Behrend



Abbildung 3: Brand im Storchennest, dpa/Polizeidirektion  
Karlsruhe [7]

## Quellen:

- [1] <https://www.nabu.de/news/2017/03/22059.html> (März 2017)
- [2] Der Weißstorch NBB die neue Brehm Bücherei, Magdeburg, 2017, ISBN: 978-3-89432-273-1
- [3] Fachkunde Elektrotechnik. 25. Auflage. Verlag Europa-Lehrmittel, 2006, ISBN 978-3-8085-3159-4
- [4] Vogel-Kollisionsopfer an Hoch- und Höchstspannungsfreileitungen in Deutschland – eine Abschätzung der TNL Umweltplanung, Februar 2017 unter:  
[https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/170310-nabu-nabu\\_kollisionsstudie.pdf](https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/energie/170310-nabu-nabu_kollisionsstudie.pdf)
- [5] <https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/voegel/gefaehrdungen/stromtod/25433.html>
- [6] Stromkabel setzt Nest in Brand, 9. September, Oberhessische Presse, Ostkreis, Seite 6
- [7] [https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id\\_85406118/rheinland-pfalz-stromausfall-nach-brand-in-storchennest.html](https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_85406118/rheinland-pfalz-stromausfall-nach-brand-in-storchennest.html)